

Also findet man auch zu vnserer zeit / welche Cuncta lassen außgehen wider diesen oder jenen Scribenten / dem sie offtermals nicht können das Wasser reichen / bekluttern das Papier vnnützlich / vnnnd findet man offtermals an all irer Kunst nichts mehr / als einen groben vnd stolzen Pedanten / der ihm gern einen Namen wolte machen

Ein Solæcismus wird begangen beides im Lesen vnd im Reden: Im lesen wann man etwas also lieset / daß die distinctiones nicht behalten vnd die clausulen confundirt werden. Im reden aber / wann die Wort entweder gestümmelt / oder nit in rechter Ordnung / oder auch nit in rechter construction nach den regeln derselben Sprach / darin sie geredet oder geschrieben / gesetzt worden. Isidorus nennet Solæcismum, eine mangelhaftige zusammen setzung der Wörter / vnd saget Quintilianus: Solæcismi vitium non est in sensu sed in cōplexu: der Solæcismus wird begangen nit in dem Verstandt / sondern in der wörter begriff oder zusammen setzung. Als wan man diesen Vers des Petrarca also endert: da er sagt:

Per far vna leggiadra sua vendetta.
wird aber also versetzt

Per far vna vendetta sua leggiadra.

Ein Acyrologia wird begangen / wann man improprie von einem Ding redet / vnd im etwas zuschreibet / welches es nit hat oder haben kan: Als wann einer in der eil sagte / ich habe es mit diesen Ohren gesehen / oder mit meinen Augen gehört / da man doch mit den Ohren höret / vnnnd hergegen mit den Augen siehet. Den Poeten wird bißweilen zu gelassen / vnd gibt offtermals ihren Gedichten eine sonderliche gratiam: wann aber ein Orator damit wolte auffziehen / würde er nichts anders / als ein gelächter verursachen. Bey dem Virgilio ist es eine Zier / da er sagt:

Ostia iamque domus patuere ingentia
centum

Sponte sua vatisque ferunt responsa per
auras. Das ist:

Die Pforten von sich selbst auffgiengen /
Darauf wir die Antwort empfangen.

Allda er den Pforten eine eigene bewegung vñ anzeigung der Sybillen antwort zuschreibet / als wann sie leben vnnnd Sprach hetten. Also saget auch Dantes.

Et quella a cui il Saniò bagna il fianco.

Allda er redet von der Statt Cesena, bey welcher der Fluß Saniò herfließt / daß er außdruckt als wann er ihr die Seiten badet. Dergleichen Exempla findet man viel bey den Poeten / nicht allein in Lateinischer / sondern auch in andern Sprachen.

Mit diesem Namen wirdt genennet die Unfreundlichkeit / so darauff entsteht / wann zwey Wörter nach einander folgen / in welchem

das zweyte eben mit der Syllaben anfängt / mit welcher sich das Erste geendet hat / dessen man ein Exempel bey dem Virgilio findet / lib. 3. An.

Tres adeo incertos caeca caligine soles
Erramus pelago: totidē sine fidere noctes.

Vnd an einem andern Dorica castra, welches dann zimlich vbel lautet / wann an beiden Orten die zwey Syllaben ca ca cas auffeinander folgen.

Es ist auch der Pleonasmus vnter der Censurum ruhre / welcher geschieht / wann man ein vnnötiges Wort in einer Rede hinzusetzt: als wann man sagte / ich hab ihn mit diesen Händen gefühlet vnd angerühret / ich hab ihn mit meinen Augen gesehen / ich bin mit diesen Füßen fürvber gangen. Wie man siehet bey dem Petrarca.

Onde ben che tal' hor doler mi soglia
Com'huom ch'e offeso, quel che con questi occhi
Vidi m'e in vn fren che mai non si descio glia.

Diesem ist fast gleich ein anderer mangel so Perissologia genennet wirdt / nemlich / wann etliche vberflüssige Wort werden zu einer Rede hinzu gesetzt / welche eben das bedeuten / was zuvor gesagt worden. Als wann man wolte sagen / *Viuat rex, & non moriatur.* Der König lebe vnnnd sterbe nicht / da das letzte vberig vnd vnnötig / dann nicht sterben / nicht mehr ist / als leben / vnnnd leben nichts anders / als nicht sterben. Petrarca brauchet diese Art nicht vnhöflich in diesem Vers / da er sagt:

Moue si il vecchiar el canuto & bianco

Das ist:

Das alte Männlein Weiß vnd Greiß
Geht langsam fort nach seiner weiß.

Allda zwar Weiß vnd Greiß einerley beudeutet / aber gleichwol in des Petrarca Vers gar wol bey einander stehen. Wie dann auch in diesen Versen:

Dolci ire, dolci sdegni, dolci paci
Lieti fiori, felici & ben nate herbe.

Allda *ire* vnd *sdegni*, zorn vnnnd vnwillen / desgleichen *Leti fiori*, vnd *felici herbi* liebliche Blumen / vnd wolgewachsene Kreuter einerley bedeuten / aber vberaus lieblich bey einander lauten.

Es wird auch die Synonymia für ein Viti-
tium gehalten / wiewol sie bißweilen nicht allein eine feine Zierde gibt / sondern auch offtermals nötig ist: geschieht aber wann man zu einem Ding viel Wörter gebraucht / die das selbige bedeuten. Als wann man einen wolte loben vnd sagte / Er ist freundlich vnnnd höflich: oder / Er ist mildt vnd freygebig / oder jemand wolte schelten / vnd sagte: Er ist grob vñ vngeschlacht / Er ist karg vnd filzig / vnd was dergleichen mehr seyn mag. Es machens etliche Narren noch wol höflicher vnd artlicher redets

Solæcismus.

Acyrologia.

Cacophonia.